

## Kurzbeschreibung:

### Projekt- und Problemorientiertes Lernen im Spannungsfeld von Stadtrepräsentation und urbaner Praxis: Exkursion nach Paris

Organisation und Konzept: Valérie Kuhlmann / Dr. Frank Estelmann (beide Institut für Romanische Sprachen und Literaturen; IRSL)

Die Seminarexkursion nach Paris war optionaler Bestandteil von zwei unterschiedlichen, jedoch komplementären und jeweils 2stündigen Lehrveranstaltungen, die im Wintersemester 2017/18 am IRSL für Studierende des Französischen angeboten wurden.

#### Konzept

Das problemorientierte Veranstaltungskonzept versorgte die Gruppe mit einer Reihe von Themenvorschlägen, Grundlagentexten und zeitgemäßen methodischen Ansätzen, wie und mit welchen Inhalten und Zielen sie eigene Projekte im Rahmen der Exkursion individuell und gemeinsam vorbereiten, gestalten und in ein größeres Unterrichtskonzept einbetten konnten. In einzelnen auf das Semester verteilten Seminarsitzungen wurden Themen erarbeitet, die die Stadt Paris und die Praktiken des Städtischen in Geschichte, Kultur und Literatur betreffen. Auf dieser Grundlage sollten die Studierenden eigene Arbeitsideen entwickeln und diese in konkreten Besuchen der mit ihnen korrespondierenden Orte in Paris umsetzen. Sie beschafften sich dazu in Frankfurt und vor Ort Arbeitsmaterial und bearbeiten es unter historischen, sprachlichen und kulturellen Gesichtspunkten sowie unter der Berücksichtigung verschiedener Darstellungsmedien, wie z.B. Film, Comic oder Kriminalroman.

Fachkundige Kolleginnen und Kollegen aus Paris wurden vor Ort einbezogen.

Die Studierenden erhielten durch die Exkursion im Sinne des forschenden Lernens Einblick in Forschungsgebiete im Bereich der „Stadtkulturen / Cultures urbaines“, in dem das ISRL seit 2015 in enger Kooperation mit der hiesigen Germanistik und französischen Hochschulen wie der ENS de Lyon tätig ist.

Schließlich sollten mit der integrativen problemorientierten 4stündigen semesterbegleitenden Veranstaltung und der Exkursion auf innovative Weise die fachwissenschaftliche Ausbildung in der Literaturwissenschaft und die Fremdsprachenausbildung des Französischen praxisnah miteinander verknüpft werden. Diese Verknüpfung ist von den Studierenden des Instituts in den vergangenen Jahren immer wieder als Desiderat an die Lehrenden des Instituts herangetragen worden.